



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Martin Böhm, Franz Bergmüller, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Uli Henkel, Gerd Mannes, Josef Seidl** und **Fraktion (AfD)**

Ende des Afghanistaneinsatzes der Bundeswehr – Wertschätzung sichtbar machen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag spricht allen Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die in den letzten 20 Jahren in Afghanistan Dienst leisteten, seinen ausdrücklichen Dank und die tiefe Wertschätzung für ihren Einsatz aus.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Appell und der große Zapfenstreich nicht am Ehrenmal der Bundeswehr im Bendlerblock, sondern Appell UND großer Zapfenstreich auf dem Platz der Republik vor dem Deutschen Bundestag abgehalten werden. So, wie es einer Parlamentsarmee würdig ist.

Zugleich wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass das Ehrenmal der gefallenen Kameraden aus der Abgeschlossenheit des Bendlerblockes heraus und auf den Platz der Republik verlegt wird und dass künftig an dem Ehrenmal vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang eine Ehrenwache postiert wird.

Begründung:

Die Soldaten der Bundeswehr leisteten unter Einsatz des eigenen Lebens einen erheblichen Beitrag zur Stabilisierung der Region. Als Staatsbürger in Uniform vertraten sie dabei nicht nur Deutschland, sondern auch unsere Werte und Normen. Dies taten die Soldaten nicht für Dankbarkeit, sondern aus Loyalität und Idealismus.

Dennoch ist die Bundeswehr eine Parlamentsarmee und somit trägt jeder Parlamentarier des deutschen Bundestages Verantwortung für die Soldaten. Dieser Verantwortung wird man nicht gerecht, wenn Gedenken und Ehrung lediglich im Bendlerblock stattfindet. Die starke Verwurzelung der Bundeswehr in der Gesellschaft macht es vielmehr notwendig, ein sichtbares Zeichen zu setzen. Wenn die Verteidigung der deutschen Freiheit am Hindukusch stattfindet, so muss die Ehrung der Soldaten umso zentraler und im politischen Herzen Berlins stattfinden.

Ebenso gilt es das Ehrenmal sichtbar zu machen und einen Platz des Gedenkens, Innehaltens und Trauerns zu errichten. Wir sind es all denen schuldig, die das ultimative Opfer im Namen Deutschlands erbracht haben. Die tapferen Soldaten gaben ihr Leben in Aufträgen, die ihnen vom Parlament gegeben wurden und dürfen nun von diesem nicht vergessen werden.